

AUS DEM LANDTAG

Kleine Anfragen

Wirkungsorientierte
Kulturpolitik

Auf die Kleine Anfrage des VU-Abgeordneten Roland Büchel nach einer wirkungsorientierten Kulturpolitik antwortete Kulturminister Alois Ospelt: «Das reiche kulturelle Schaffen in Liechtenstein wird seit vielen Jahren vom Land massgebend mitgetragen und gefördert. Eine Reorganisation des Bereichs Kultur und Überprüfung der staatlichen Kulturstellen und -institutionen ist angezeigt. Es soll ein umfassendes Kulturkonzept erarbeitet werden. In einem ersten Schritt wird die Organisation der staatlichen Kulturstellen und -institutionen einer kritischen Analyse unterzogen. Dann sind die entsprechenden Massnahmen, beispielsweise in den Bereichen Budgetierung, Leistungsvereinbarungen und Controlling, zu treffen.»

Sozialpartnerschaft ohne
Überwachungsapparat

Auf die Kleine Anfrage des VU-Abgeordneten Peter Sprenger nach dem Mitwirkungsgesetz antwortete Wirtschaftsminister Hansjörg Frick: «Betrachtet man das Zusammenwirken von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerschaft in Liechtenstein, so kann von einer insgesamt traditionell sehr gut funktionierenden Sozialpartnerschaft gesprochen werden. Es besteht für den Staat damit keine Veranlassung, die Situation durch tiefgreifende Eingriffe zu korrigieren.

Selbstverständlich übernimmt aber Liechtenstein die mit der EWR-Mitgliedschaft einhergehenden Verpflichtungen, wie beispielsweise 1997 das Mitwirkungsgesetz und in nächster Zeit die heute schon angesprochene Umsetzung der Richtlinie über Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmer. Die damalige Umsetzung der Mitwirkungsrichtlinie wurde mit den betroffenen Arbeitgeberverbänden eingehend diskutiert. Die betroffenen Arbeitgeber sahen damals keine besonderen Probleme mit der Übernahme der Mitwirkungsrichtlinie in liechtensteinisches Recht. Dies deshalb, weil derartige Arbeitnehmervertretungen unabhängig von gesetzlichen Pflichten in den meisten der betroffenen Betriebe schon bis anhin gängige Praxis sind. Es erübrigt sich damit ein bürokratischer staatlicher Überwachungsapparat.»

Gleiches Recht für alle
Wirtschafts-Branchen

Auf eine Kleine Anfrage des VU-Abgeordneten Erich Sprenger antwortete Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck. «Die Personenverkehrsverordnung sieht in ihrer heutigen Fassung eine Privilegierung des Gastgewerbes und des Baugewerbes im Bereich der Kurzaufenthaltsbewilligungen vor. Diese beiden Wirtschaftszweige haben heute noch die Möglichkeit, denselben Kurzaufenthalter während der Dauer von 36 Monaten innerhalb von fünf Jahren zu beschäftigen. Es ist das Bestreben der Regierung, im Zusammenwirken mit der Gewerbe- und Wirtschaftskammer eine Lösung für die anstehende Revision der Personenverkehrsverordnung zu finden, die für alle Wirtschaftszweige tragbar ist und sich am Prinzip der Gleichbehandlung orientiert. Die Regierung hat sich mit der Gewerbe- und Wirtschaftskammer bereits zu zwei Gesprächsrunden getroffen, eine dritte Gesprächsrunde ist vorgesehen. Die Situation der Gastbetriebe im Alpengebiet ist ebenfalls Gegenstand der Gespräche mit der Gewerbe- und Wirtschaftskammer. Längerfristige Arbeitsverhältnisse sollten nach Auffassung der Regierung generell mit längerfristigen Aufenthaltsbewilligungen und nicht mit einer Aneinanderreihung von Kurzaufenthaltsbewilligungen abgedeckt werden.»

Noch näher beim Gast

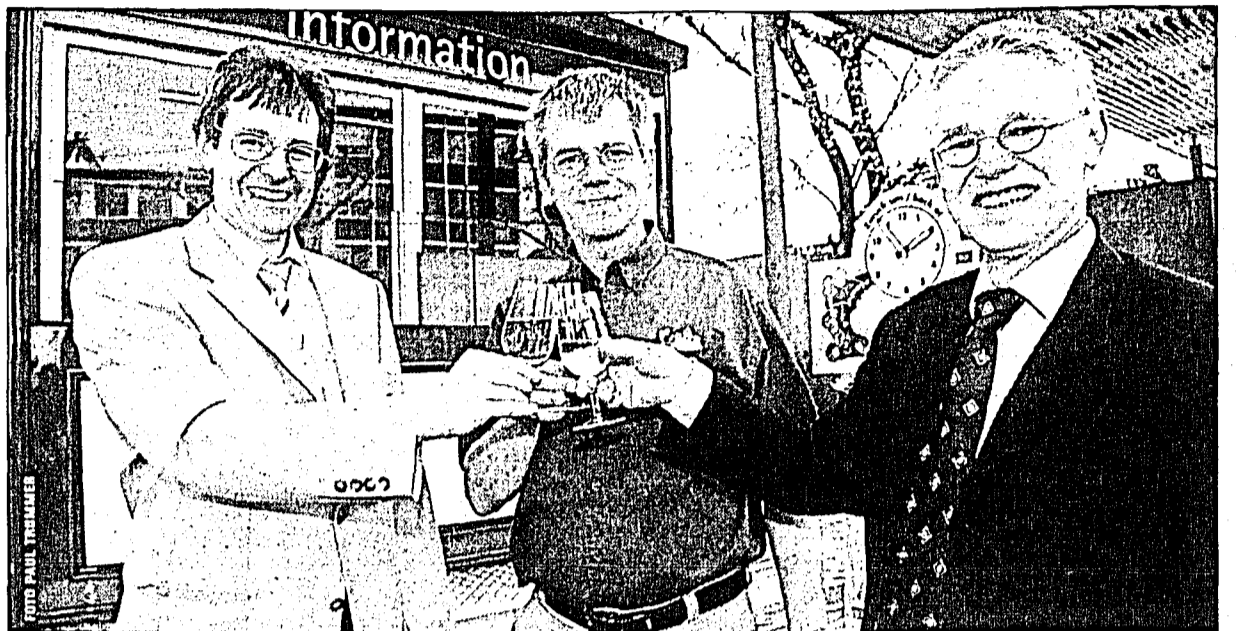
Welcome Desk beim Busterminal Vaduz wird eröffnet

VADUZ – Die Sommersaison rückt näher. Um die ankommenden Gäste in Vaduz noch besser über die Vielfalt des liechtensteinischen Tourismusangebots informieren zu können, wird am Osterwochenende der Welcome-Desk beim Busterminal Vaduz eröffnet.

• Lucas Ebner

Der von Liechtenstein Tourismus und der Citytrain AG initiierte Welcome-Desk wird über die Sommersaison, von April bis Oktober, als Ergänzung zum Tourist-Office von Liechtenstein Tourismus im Engländerbau betrieben. Die Öffnungszeiten der beiden Auskunftstellen werden entsprechend aufeinander abgestimmt.

«Ich habe die Idee von Roland Büchel (Liechtenstein Tourismus) und Daniel Real (Citytrain AG) sehr begrüsst», sagte Bürgermeister Karl-Heinz Ospelt bei der Medienorientierung am Donnerstag. «Die Gemeinde Vaduz hat den Platz für den Welcome-Desk hier beim Busterminal sehr gerne zur Verfügung gestellt. Der Standort ist ideal: in Spitzenzeiten



Freuen sich über die neue Dienstleistung (von links): Bürgermeister Karl-Heinz Ospelt, Daniel Real (Citytrain AG) und Roland Büchel (Liechtenstein Tourismus). Im Hintergrund: der neue Welcome-Desk beim Busterminal Vaduz.

kommen bis 5000 Besucher täglich beim Busterminal an. Mit dieser neuen Dienstleistung können die Touristen noch schneller und direkter informiert werden.» Mit 2 neuen Gebäuden, die ein Hotel sowie verschiedene Shoppingmöglichkeiten enthalten werden, sollten die grossen, baulichen Veränderungen laut Karl-

Heinz Ospelt dann abgeschlossen sein.

Welcome-Desk on tour

Während der Sommersaison wird der Welcome-Desk als Informationsstelle für Liechtenstein Tourismus -sowie als Auskunft- und Reservationszentrale für den Citytrain dienen. Doch damit nicht

genug: der blaue Container ist mobil. Darum wird in der Vor- und Nachsaison auf Tour gegangen. Bei Promotioneinsätzen und Road-Shows an anderen Standorten im In- und Ausland, soll die touristische Werbetrommel für Liechtenstein kräftig gerührt und mit dem Welcome-Desk mehr Aufmerksamkeit erregt werden.

Wassertankfahrzeug für Notleidende

Liechtensteinisches Rotes Kreuz hilft Irakern

VADUZ – Das liechtensteinische Rote Kreuz konnte dank einer überaus grosszügigen Spende der Martin Hiltl Familienstiftung für die notleidende Bevölkerung von Irak ein Wassertankfahrzeug mit einer Kapazität von 18 000 Litern und einer Pumpleistung von 30 000 Litern pro Stunde bereitstellen.

Die humanitäre Situation ist besorgniserregend. Die Menschen haben kein Wasser mehr. Die Aufbereitungsanlagen und Pumpstationen arbeiten wegen des Strommangels nur noch mit minimaler Leistung. Auch in den Spitälern ist die Wasserversorgung äusserst kritisch. Unser Wassertanker wurde von Buchs nach Genf überführt und anschliessend vom IKRK per Flugzeug nach Jordanien über-



Das Rote Kreuz konnte für Irak ein Wassertankfahrzeug bereitstellen.

stellt. Und so konnte auch unser Rotes Kreuz der irakischen Bevölkerung Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglichen.

Nach wie vor sind wir für jede weitere Spende sehr dankbar.

• LGT Bank in Liechtenstein, Vaduz, Konto Nr. 0495.920.AA

• Liechtensteinische Landesbank, Vaduz, Konto Nr. 203.374.07

Vermerk: IRAK

• VPBank, Vaduz, Konto Nr. 201.943.012.

• Postcheck Konto Nr. 90-10364-8

Mit einem aufrichtigen Vergelt's Gott

Ihr Liechtensteinisches Rotes Kreuz

Die Präsidentin

Marie Liechtenstein
Fürstin Marie von Liechtenstein

Motiviert bis zum letzten Schultag

Osterhasen-Fächerolympiade der Realschule St. Elisabeth Schaan

SCHAAN – Wie motiviert man Schülerinnen und Schüler, welche sehnsüchtig die Ferien erwarten, sich am letzten Schultag vor den Osterferien intensiv mit mathematischen, physikalischen oder technischen Problemen zu befassen? Am Gründonnerstag bestimmte die «Osterhasen-Fächerolympiade» das Tagesgeschehen der ferienhungrigen Schülerinnen und Schüler an der Realschule St. Elisabeth Schaan. Durch eine Kombination aus Ostereiersuchspiel und kniffligen Aufgaben aus allen Schulfächern legten die Jugendlichen einen enormen Eifer an den Tag. Flug- und Bahnpläne aus dem Internet, Logik-Aufgaben, mathematische Rätsel, die Konstruktion vertrackter Flugapparate, die Ostergeschichte aus dem Evangelium und viele Themen mehr forderten die Schülerinnen und Schüler heraus, bestmögliche Leistungen zu erzielen. (Eing.)

